

Explosion in Mehrfamilienhaus

Bergisch Gladbach (NRW). Die Feuer- und Rettungsleitstelle des Rheinisch-Bergischen Kreises wurde heute Nachmittag um 14:47 h durch zahlreiche Anrufe über den Notruf 112 über eine Explosion in einem Gebäude in der Stadtmitte von Bergisch Gladbach informiert.

Die Leitstelle entsandte aufgrund der Meldung umgehend die hauptamtlich besetzten Feuerwachen Nord und Süd, die beiden ehrenamtlichen Löschzüge Stadtmitte und Paffrath/Hand, den Einsatzführungsdienst (B-Dienst), den Leitungsdienst (A-Dienst) sowie Rettungsdienst und Notarzt an die Einsatzstelle in der Straße „Am Mühlberg“.

Bei Eintreffen der ersten Einheiten konnte aus einem Mehrfamilienhaus eine starke Rauchentwicklung ausgemacht werden, Flammen schlugen aus einem Kellerfenster. Ein Mann und eine Frau wurden vor dem Gebäude schwer verletzt aufgefunden. Sie konnten Angaben darüber machen, dass in einem Werkraum im Keller des Gebäudes zwei Campinggaskartuschen explodiert seien. Die Verletzungen haben sie sich durch die Explosion und den anschließenden Löschversuchen zugezogen. Unklar war zunächst, ob sich noch zwei weitere Bewohner des Hauses noch im Gebäude befanden. Der Werkraum im Keller stand in Vollbrand.

Durch mehrere Einsatzkräfte der Feuerwehr wurde das Gebäude abgesucht und durch eine Riegelstellung von außen das Ausbreiten des Feuers verhindert.

Nachdem sichergestellt war, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befanden, konnte die Brandbekämpfung im Innenangriff vorgenommen werden. Dies gestaltete sich durch die starke Rauch- und Hitzeentwicklung und den verwinkelten Kellerräumen zunächst sehr schwierig. Erst durch massive Belüftungsmaßnahmen konnte die Trupps den kompletten Keller begehen. Insgesamt wurden acht Trupps unter umluftunabhängigem Atemschutz eingesetzt.

Die beiden Bewohner wurden vom Rettungsdienst der Feuerwehr Bergisch Gladbach und Notarzt vor Ort erstversorgt werden und einem örtlichen Krankenhaus zugeführt werden. Der Mann erlitt schwere, aber keine lebensgefährlichen Verletzungen, die Frau wurde nur leicht verletzt.

Aus dem Gebäude wurden durch die Feuerwehr ein Kanarienvogel und ein Hamster gerettet.

Im Verlauf des Einsatzes wurde durch den Entstör-

dienst der GEW RheinEnergie die Strom- und Gaszufuhr des Gebäudes unterbrochen.

Im Verlauf des Einsatzes wurden die verwaiste Feuerwache Nord durch weitere ehrenamtliche Kräfte besetzt.

Der Einsatz konnte gegen 17:30 h beendet werden. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben, die Ermittlungen zur Brandursache aufnehmen werden.

Zusammenfassung:

Schwerverletzte: 2

Eingesetzte Einheiten:

Wache Süd

Rettungsdienst

B-Dienst 2 (Einsatzführungsdienst)

B-Dienst 1 (Einsatzführungsdienst)

LZ Stadtmitte

Wache Nord A-Dienst (Leitungsdienst)

LZ Paffrath/Hand

Personalstärke:

15 hauptamtliche Kräfte

20 ehrenamtliche Kräfte

10 Rettungsdienst

Sonstige: GEW RheinEnergie, Polizei

